mieter helfen mietern

RECHTLICH GUT BERATEN

Hamburger Mieterverein e. V.

Streit unter Nachbarn

25

Im nachbarschaftlichen Zusammenleben gibt es viele Situationen, die Unzufriedenheit und Streitereien auslösen können. Meist geht es bei Nachbarschaftskonflikten um Lärm: Kinderkrach oder laute Trittschallgeräusche aus der Nachbarwohnung können für Mitmieter sehr störend sein. Gemeinsam ist diesen Konflikten, dass die Beteiligten nur noch über, aber nicht mehr miteinander sprechen. Die Lösung eines Nachbarschaftsstreits kann allerdings nur gelingen, wenn die Betroffenen es schaffen, miteinander zu reden und ihre Standpunkte zur Sprache bringen.

In der juristischen Konfliktlösung ist hierfür kein Platz. So wundert es nicht, dass die juristische Austragung von Nachbarschaftskonflikten (Anzeige beim Vermieter, Mietminderung etc.) nur selten zu einem für die Konfliktparteien befriedigenden Ergebnis führt. Aufgrund dieser Erfahrungen hat MhM sich nach anderen Konfliktlösungsansätzen umgesehen und ist dabei auf das sog. Mediationsverfahren gestoßen. Mediation – auf deutsch Vermittlung – kann Sie darin unterstützen, Konflikte mit den Nachbarn autonom und selbstverantwortlich zu lösen.

Wenn man Ihnen auf dem Kopf rumtrampelt ...

Frau Seemann und Herr Fischer sind seit Jahren Mieter in einem Mehrfamilienhaus. Ihre Nachbarn, das Ehepaar Spielhagen, lebt gemeinsam mit ihren Söhnen in der Oberwohnung. Diese sind ausgesprochene Fußballfans und nutzen jede Gelegenheit – aus Sicht von Frau Seemann und Herrn Fischer erstaunlich viele –, um Fußballspiele vor dem Fernseher zu verfolgen. Hierbei wird offenbar vergnügt dem Alkohol zugesprochen, so dass die Torschreie bzw. das Aufstampfen mit den Füßen im Laufe eines Spiels immer lebhafter und lauter werden.

War die Haltung von Frau Seemann und Herrn Fischer Fußball gegenüber bisher positiv, so ändert sich dies zusehends. Wenn jemand aus der Familie Spielhagen begeistert im Treppenhaus

Diese Information ersetzt keine Rechtsberatung.
Beratungszeiten und Mitgliedsbedingungen erfahren Sie unter: 040/431 394-0

von dem „geilen" Spiel von gestern Abend berichtet, versuchen sie so schnell wie möglich aus der Gesprächssituation herauszukommen. Mehrmals dämpfen sie auch die Begeisterung ihrer Nachbarn, indem sie in das Gespräch einfließen lassen, dass sie am Vorabend wegen der Lautstärke nicht einschlafen konnten. Frau Seemann wendet sich sogar einige Male direkt an Frau Spielhagen und bittet sie, die Fußballfernsehabende doch auch einmal außer Haus zu verbringen. Dieser Wunsch wird von Frau Spielhagen überhört, so dass sich an der Situation nichts ändert. Frau Seemann und Herr Fischer fühlen sich von den häufigen Fernsehabenden zunehmend gestört. Das Ehepaar Spielhagen hingegen wundert sich, dass ihre Nachbarn ihnen gegenüber zunehmend einsilbig und unfreundlich auftreten.

Auf dem Sommerfest, das die Nachbarschaft einmal im Jahr organisiert, kommt es sogar zu späterer Stunde aus nichtigem Anlass zu einem heftigen Streit zwischen Herrn Fischer und Herrn Spielhagen, der trotz Vermittlungsversuchen anderer Hausbewohner in wüsten Beschimpfungen endet. Von diesem Tag an ist zwischen Frau Seemann, Herrn Fischer und der Familie Spielhagen nichts mehr wie früher. Im Treppenhaus grüßt man sich nicht mehr, sondern geht mit verkniffenen Mundwinkeln aneinander vorbei. Unter dem schlechten Verhältnis zwischen den beiden Parteien leidet sogar das Klima in der gesamten Hausgemeinschaft.

... kann Mediation helfen

Konflikte dieser oder ähnlicher Art kommen in Mietverhältnissen immer wieder vor. Wenn die Beteiligten es schaffen, wieder miteinander zu reden, können sie auch eine Lösung finden: Familie Spielhagen könnte die Fernsehabende auch bei Freunden oder in der Kneipe verbringen, man könnte sich auf bestimmte Spieltermine einigen, etc. In der Regel reden die Beteiligten aber nicht miteinander und erfahren gar nicht, warum sich die Nachbarn ihnen gegenüber so feindselig verhalten. In solch einer verfahrenen Situation kann Mediation helfen.

Mediation – was ist das?

Mediation ist eine Methode der Konfliktvermittlung, die die Verständigung der Streitbeteiligten fördert. In der Mediation wird nicht nach Recht oder Schuld gefragt, sondern nach Möglichkeiten für ein zukünftiges Miteinander gesucht. Geleitet wird das Gespräch von einer dritten Person, der Mediatorin oder dem Mediator. Diese Person versteht sich nicht als Schiedsrichter, der Ihnen und Ihrem Nachbarn sagt, was Sie zu tun haben, sondern arbeitet neutral, ergreift also weder für Sie noch für Ihren Nachbarn Partei.

Die Mediatorin bzw. der Mediator unterstützt Sie dabei, eine Lösung zu finden, die Sie beide als interessengerecht empfinden. Dabei geht es in einem ersten Schritt darum, die Konfliktparteien mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen zu Wort kommen zu lassen, das Konfliktthema mit Ihrer Hilfe herauszuarbeiten und zu benennen und die dahinter liegenden Ursachen herauszufinden. Aufbauend auf diesen „Hintergründen" werden die Parteien dazu motiviert, Ideen für das weitere Zusammenleben zu entwickeln. Diejenigen Ideen, die von beiden Seiten als konstruktiv und sinnvoll erachtet werden, münden schließlich in eine schriftliche Vereinbarung. Die Mediatorin, bzw. der Mediator ist dabei nur „Katalysator" des Prozesses und für einen – trotz Anspannungen und Konflikten – respektvollen Umgang und friedvollen Ablauf des Treffens verantwortlich.

Die Gespräche sind vertraulich, so dass keine Informationen und Erkenntnisse aus dem Mediationsverfahren ohne ausdrückliche Zustimmung aller Beteiligten an Dritte weitergegeben werden dürfen.

Wichtig

Eine rechtliche Prüfung und Bewertung des Streits findet in der Mediation nicht statt.

Vorteile des Mediationsverfahrens

Mediation schafft einen Rahmen, in dem Wünsche und Interessen von allen Konfliktparteien geäußert werden können. Im Gegensatz zu der häufig nur an den harten Fakten interessierten juristischen Konfliktlösung bietet Mediation den Betroffenen die Chance, ihren Streit einvernehmlich und mit einer von beiden Seiten als fair empfundenen Lösung zu beenden. Am Ende einer Mediation gibt es weder Gewinner noch Verlierer, dafür aber eine sozialverträgliche und nachhaltige Lösung. Der Konflikt wird von den Beteiligten selber, also von denjenigen, die die Streitpunkte am besten kennen, gelöst. So haben die Beteiligten bis zum Ende größtmöglichen Einfluss auf den Ausgang des Verfahrens und müssen die Lösung nicht Dritten, Anwälten oder Richtern, überlassen. Das Mediationsverfahrens ermöglicht den Konfliktbeteiligten, eigenverantwortlich eine interessengerechte Lösung zu finden und entspricht damit dem bewährten „Hilfe zur Selbsthilfe"-Konzept von MhM. Das Mediationsverfahren kann praktisch sofort ohne lange Wartezeiten erfolgen – sobald sich die streitbeteiligten Nachbarn auf die Einschaltung eines Mediators verständigt haben. So besteht die Chance auf eine zeitnahe Lösung des Konflikts. Das schont die Nerven der Beteiligten und beugt jahrelangem Leiden vor.

MhM-Projekt: Konflikte in der Nachbarschaft

MhM ist es gelungen, zwei kompetente und erfahrene Mediatoren – eine Frau und einen Mann – zu gewinnen, die MhM-Mitglieder im Rahmen des MhM-Projektes „Konflikte in der Nachbarschaft" unterstützen. Termine mit den Mediatoren können mit der MhM-Zentrale in der Bartelsstraße telefonisch vereinbart werden. Für inhaltliche Nachfragen zum Mediationsverfahren stehen Ihnen unsere Juristinnen Andree Lagemann und Sabine Weis, ebenfalls zu erreichen über die MhM-Zentrale, gerne zur Verfügung.

Einzelgespräch möglich

Lässt sich der konfliktbeteiligte Nachbar nicht von den Vorteilen eines Mediationsverfahrens überzeugen, besteht alternativ die Möglichkeit, ein Einzelgespräch zu führen. In der individuellen Konfliktberatung werden Sie darin unterstützt, den jeweils passenden Weg zur Lösung Ihrer nachbarschaftlichen Konfliktsituation zu finden, insbesondere den Nachbarn so anzusprechen, dass Sie wieder mit ihm ins Gespräch kommen können.

Kosten

Mediationen erfordern häufig ein oder zwei Treffen von jeweils 1,5 Stunden. In Einzelgesprächen können die Anliegen in der Regel in einer Stunde geklärt werden. Die Mediationen bzw. Einzelgespräche werden von MhM bezuschusst, können aber nicht ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge finanziert werden. Unabhängig von der Zahl der erforderlichen Beratungsstunden erheben wir daher eine einmalige Unkostenpauschale pro Person in Höhe von 15 Euro. Je nach finanzieller Situation bitten wir Sie, sich mit einem höheren Betrag zu beteiligen.

Stand 11/2013

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
Bartelsstraße 30
20357 Hamburg
Fon 040/431 394-0
Fax 040/431 394-44
info@mhmhamburg.de

www.mhmhamburg.de

© Layout Jana Madle | pix & pinsel . www.pixundpinsel.de © Fotos fotolia.com